

# Eine Ausstellung, wie sie Rizzi gefallen hätte

Kunsthaus Galerie Frenzel zeigt in Heroldstatt knallige Bilder von James Rizzi – Vernissage als gesellschaftliches Ereignis

Von Jutta Krieglger

HEROLDSTATT - Die farbenfrohen Pop-Art-Bilder des New Yorker Künstlers James Rizzi sind ein echter Magnet für Kunstliebhaber: Dietmar und Vera Frenzel freuten sich bei der Vernissage am Samstagabend über Gäste aus ganz Deutschland. Sie war in der Galerie Kunsthaus Frenzel ein gesellschaftliches Ereignis.

Die Heroldstatter Galerie hat mit Rizzis Bildern nicht nur New Yorker Pop-Art in die kleine Albgemeinde geholt, sondern auch eine gute Portion Glamour. Trotzdem war die Atmosphäre locker und entspannt. Vielleicht ist es gerade die Verbindung zwischen Großstadt-Kunst und ländlichem Charme, der diese Vernissage so interessant gemacht hat. Im Untergeschoss der Galerie versorgte das Gastro-Team Doris Mössle und Gisela Bröckel die Gäste.

Auch Rizzi hat Spaß an Gegensätzen: Er betont die Individualität der Menschen an ihrer Einzigartigkeit. Leider konnte er die Rizzi-Party auf der Alb selbst nicht miterleben. Eigentlich wollte er 2011 zur ersten Rizzi-Vernissage nach Heroldstatt kommen, ist aber noch während der Ausstellung verstorben.

Seine fröhlichen Werke sind jedoch geblieben und tragen sein Lebensgefühl in die Welt hinaus, wie Dietmar Frenzel bei seiner Rede sagte. DJ Adrian Schauler aus Laichinger

gen am Mischpult hatte viel Gespür für das Publikum, spielte erst entspannte Bar- und Lounge-Musik, später Soul und 80er-Jahre-Hits. Auch unter den Mitarbeitern des Familienbetriebs Frenzel gibt es viele bekannte Gesichter: Claus Schrag, seit 26 Jahren bei Frenzel beschäftigt, war der Mann an der-Bar. In seiner Freizeit ist er selbst als Künstler aktiv. Seine surrealen Tiermotive sind aktuell in der Laichinger Volksbank zu sehen.

Dietmar und Vera Frenzel waren ebenfalls schwer beschäftigt. Beide hatten Blöcke in der Hand und notierten eine Bestellung nach der anderen, wie der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Traub bemerkte. Er ist ein langjähriger Freund der Familie. Auch Bürgermeister Ulrich Oberdorfer ließ es sich nicht nehmen, bei der Vernissage dabei zu sein, auch wenn er danach noch einen weiteren Termin in der Berghalle hatte, wo der Sportclub Heroldstatt (SCH) seine Jahresfeier hatte (wir berichteten).

Die anderen Gäste ließen sich den Abend über durch die Ausstellung treiben und blieben immer wieder an den Rizzis Motiven hängen – Anlass für angeregte Gespräche. Die Szenen waren sehr ähnlich wie auf Rizzis Bildern. So wurden die Gäste – von ihnen selbst unbemerkt – ein Teil seines Gesamtkunstwerks. Genau so hätte er sich das gewünscht.

## Vernissage überrascht mit neuen Rizzi-Motiven

Neben tanzenden Hochhäusern und lachenden Menschen in Party-Laune werden in der neuen Rizzi-Ausstellung auch andere Werke gezeigt, darunter großformatige Portraits und Radierungen in schwarz-weiß. Überraschend: Rizzi

mochte nicht nur die Großstadt, sondern auch Naturmotive – mit Fisch- und Vogelschwärmen.

Ungewöhnlich sind auch seine Bilder mit märchenartigen Schlüsselszenen, Zirkusszenen und Motive

mit Engeln auf weißen Wölkchen. Rizzis detailreiche Bilder sind eine Fundgrube für Entdecker.

Man muss nur genau genug hinschauen – dann kann sich jeder darin wiederfinden. (jk)



Gut gelaunte Gäste bei der Rizzi-Vernissage in der Galerie Kunsthaus Frenzel in Heroldstatt (v. li.): Der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Traub, Gastgeber Dietmar Frenzel, der Heroldstatter Bürgermeister Ulrich Oberdorfer, sein Stellvertreter Rudolf Weberruß, Gastgeberin Vera Frenzel und weitere Gäste der Galerie. FOTO: KRIEGLER

1803a3\_01\_Doc\_SV